

109-4/9.19

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

Došlo 109-4/9.19
Čj. 21
Dělohy 21

21 listů 22. 4. 2009

49.
ST

S

IV. D - 142 / 43.

IV. D 142 / 43

Abteilung III
IIIa Nr. E I - P - 380

Prag, den 12. Juli 1943

An das
Büro des Herrn Staatssekretärs
im Hause

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.
Datum: 13. JULI 1943

Betr.: Ergänzung der Richtlinien über die Ausgleichszulagen
der Lehrer.

Bezug: Rundschreiben vom 23. Juni 1943 - I 1 b - Z Pers. I
betreffend Verhandlungen mit führenden Persönlich-
keiten des politischen Lebens.

Am Dienstag, den 20. Juli d.J., treffen Ministerial-
rat Dr. Schröder und Amtsrat Juckel aus dem
Reichsfinanzministerium in Prag ein, um über die durch die
Neuregelung der Besoldung der Lehrkräfte im Reich notwendig
gewordene Ergänzung der Richtlinien über die Ausgleichs-
zulagen der Lehrer zu verhandeln. Für die Beratungen sind
mehrere Tage in Aussicht genommen.



gez. Dr. H e c k e l

Beglaubigt:

Angestellte.

L. a. d.
1/18.43

Handwritten signature in red ink, possibly 'H. Juckel'.

St. G. II D - 142/43

91

DER STAATSPRÄSIDENT
DES PROTEKTORATES BÖHMEN UND MÄHREN

O-1651/43.

Lana, am 9. August 1943.

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 10. AUG. 1943

Sehr geehrter Herr Staatssekretär,

Der Inhalt Ihres Schreibens vom 3. August 1943, Nr. St.S. 358/43, für welches ich Ihnen meinen herzlichen Dank ausspreche, hat mich mit aufrichtiger Genugtuung erfüllt, da ich darin eine Anerkennung der Tätigkeit des Vorstandes meiner Kanzlei erblicken zu dürfen glaube.

Auf Grund Ihrer Zustimmung verfüge ich unter einem, dass Dr. von Popelka in seiner Eigenschaft als Vorstand meiner Kanzlei fortan die Bezeichnung "Kabinettschef" zu führen hat. Was die Dienstaufwandsentschädigung anbelangt, wende ich mich gleichzeitig an den Vorsitzenden der Regierung mit dem Ersuchen, in dieser Hinsicht das Erforderliche zu veranlassen.

Mit dem Ausdrucke meiner vorzüglichsten
Hochachtung

St. H. H. H.

Eintrag.

27. 8. 43.

11/10

An den

ständigen Vertreter des
Herrn Stellvertretenden Reichsprotektors
in Böhmen und Mähren
Herrn Staatssekretär K. H. F r a n k,
SS-Obergruppenführer
in P R A G.

St. S. IV 2 - 143 a / 43

KANZLEI DES STAATSPRÄSIDENTEN

P r a g , am 3. August 1943.

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 3. AUG. 1943

Sehr geehrter Herr Ministerialrat!

Mit Beziehung auf Ihre gestrige telephonische Anfrage gestatte ich mir Ihnen der Genauigkeit halber auch noch auf diesem Wege mitzuteilen, wie hoch sich meine derzeitigen Bezüge belaufen:

Gehalt.....	100.000 K	jährlich
besondere Dienstzulage.....	50.000 K	"
allgemeine Teuerungszulage.....	10.000 K	"
einheitliche Teuerungszulage.....	6.000 K	"
Erziehungsbeitrag.....	<u>1.800 K</u>	"
zusammen.....	167.800 K	jährlich.

Die besondere Dienstzulage von 50.000 K jährlich wurde mir mit Regierungsbeschluss vom 15. Mai 1941 mit Wirkung vom 25. April 1941 bewilligt.

Meine Bestellung zum Vorstand der Kanzlei erfolgte mit Entscheidung des Herrn Staatspräsidenten vom 25. April 1941. Am 5. August 1941 ernannte mich der Herr Staatspräsident zum Vorstand der Kanzlei ausserhalb der Besoldungsgruppen, und zwar abermals mit Wirkung vom 25. April 1941.

./.

St G. IV 2 - 143/43

3a

KANZLEI DES STAATSPRÄSIDENTEN

Prag, am 3. August 1943.

Ich bitte Sie, sehr geehrter Herr Ministerialrat, diese Information zur Kenntnis nehmen zu wollen, und bin mit der Versicherung meiner besonderen Hochachtung

Yr ergebener

L. J. Jurek

Vorstand der Kanzlei des Staatspräsidenten.

Eintrag
1/8.43



51051

Herrn
Ministerialrat
Dr. Robert G i e s ,
Kabinettschef des Herrn
Staatssekretärs
in P r a g .

Der Reichsprotektor.

3. August 1943.

st.s.358/43. ✓

am
S.) Durchschrift an
(a) Herrn Reichsminister
auf die dort. Zwischschrift vom 19.7.43. - ohne
Zeichen,
(b) Herrn Schmeisser und
(c) W-Operaturmannführer Jacobi

16
-3. VIII. 1943

1.) An Herrn
Staatspräsidenten Dr.Hácha,
L á n a ,
Schloß.

Sehr geehrter Herr Staatspräsident !

Es bestehen keine Bedenken, daß der Vorstand Ihrer Kanzlei,
Sektionschef Dr.v.Popelka, in dieser Eigenschaft fortan die
Bezeichnung "Kabinettschef" führt.

Gleichzeitig erkläre ich mich damit einverstanden, daß dem
Vorstand Ihrer Kanzlei eine der Einkommenssteuer nicht un-
terliegende jährliche Dienstaufwandsentschädigung von
K 100.000.-- gewährt wird. Diese Dienstaufwandsentschädigung
kann Sektionschef v.Popelka mit dem Beginn des laufenden
Rechnungsjahres beziehen.

Mit dem Ausdruck meiner vorzüglichen Hochachtung

.A.B.S. (.S. Ihr

i.v.

2.)

14

Regierungsverordnung, womit das Gesetz vom 10. Dezember 1918 (Slg. Nr. 61), betreffend die Abschaffung des Adels, der Orden und Titel, in der Fassung des Gesetzes vom 21. Oktober 1936 (Slg. Nr. 268) über Orden und Titel abgeändert wird.

Vom 18. September 1939 (Slg. Nr. 220).

Die Regierung des Protektorats Böhmen und Mähren verordnet
Grund des Art. II des Verfassungs-Ermächtigungsgesetzes vom
Dezember 1938, Slg. Nr. 330:

Art. I

1.) Die Bestimmung des § 1, Abs. 1 des Ges. Slg. Nr. 61/1918
tt, soweit durch dieselbe Orden und Titel abgeschafft werden, ausser

Regelung des Adels wird

en des § 7, Abs. 1, Z. 1
gehoben.

Art. II

ritt mit dem Tage der Ku
er des Innern durchgeföh

Abt. V/4 - Forstwirtschaft.

Prag am 23. März 1943. 9
L. F. G. n. 3. 2. 1. 0. 0.
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 26. MRZ. 1943

Herrn
Ministerialrat Dr. G i e s
im Hause.

Betr.: Einziehung d. Zielfernrohres v. Sekt. Chef Dr. v. Panelka.
g: d. Schreiben v. 19. 3. 1943 - St. S. IV D -

Aufsichtsforstamt Prag wurde von der Entsch.
n Staatssekretärs, dass Sektionschef Dr. v.
von der Ablieferung seines Zielfernrohres
entnis gesetzt.

Pfe
St. G. 2

Büro des Staatssekretärs
Prag, am 22. März 1943.
in Bohemien.
Eing. 22. MRZ. 1943

Sehr geehrter Herr Ministerialrat !

Ich bitte Sie dem Herrn Staatssekretär für seine wohlwollende Entscheidung in der Frage der Ablieferung meines Zielfernrohres meinen herzlichsten und ergebensten Dank verdolmetschen zu wollen.

Auch Ihnen, sehr geehrter Herr Ministerialrat, gestatte ich mir für Ihr liebenswürdiges Entgegenkommen in dieser Angelegenheit meinen wärmsten Dank zum Ausdruck zu bringen.

Mit der Versicherung meiner besonderen Hochachtung

Ihr ergebener
[Signature]

[Red and green handwritten marks]

der

Herrn
Dr. Robert G i e s ,
Ministerialrat und Kabinet
des Herrn Staatssekretärs

im Auftrag
7/4.43.

Prag VI., den 17. III. 1943.

Herrn
Dr. August Pe
.....
in
Prag II., Fel
.....

Betrifft: Einziehung von Ziel

Der Herr Reichspräsident hat die Einziehung von Zielfernrohren angeordnet. Sie werden daher aus dem Fabrikat..... C. Zeiss-Jena... Vergrößerung, Erzeugungsnummer , incl. Futteral und Schutzkappe bis 27. III. 1943 bei der Unteren Jagdbehörde in Prag abzuliefern. Die Bezahlung der Fernrohre erfolgt nach Abschätzung durch das Zeugamt Berlin im Wege der Unteren Jagdbehörde.

Während hat
die Truppe
Fernrohr
vierfache

Wer der Ablieferung nicht Folge leistet, hat staatspolizeiliche Massnahmen zu gewärtigen.

DER FORSTLICHE BEAUFTRAGTE:

[Handwritten signature]

KANZLEI DES STAATSPRÄSIDENTEN

14

Z. P-84/43.

Prag, am 11. Jänner 1943.

Direktor des Staatssekretariats
bei His Majesty the King
in Bohemia and Moravia.
Date: 12. JAN. 1943

Prague! ✓
10 11/1.43

Sehr geehrter Herr Ministerialrat _____

Für Ihre lieben Zeilen meinen herzlichsten Dank. Meine Erkrankung ist zwar akut, wird aber voraussichtlich nicht lange dauern. Ich hoffe mich demnächst bei Ihnen anmelden zu können, um mit Ihnen die Verwirklichung des aufgeschobenen Lanaer Besuches zu besprechen.

Für Ihre Aufmerksamkeit nochmals bestens dankend, bin ich mit dem Ausdrucke der vorzüglichsten Hochachtung

Ihr sehr ergebener



Vorstand der Kanzlei des
Staatspräsidenten

Herrn

Dr. Robert Giese

15
den 9. Januar 1943.

-9. 1. 1943 / 6.

- 1.) An Herrn
Sektionschef Dr. v. Popelka,
Prag IV,
Burg.

Sehr geehrter Herr Sektionschef !

Wie mir Herr Dr. Strupp heute morgen fernmündlich mitteilte, sind Sie erkrankt. Ich hoffe, daß es sich um keine ernstere Angelegenheit handelt, und wünsche Ihnen baldige Genesung !

Mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung

Ihr

Ministerialrat.

08018

- 2.) Zum Vorgang.

St. S. IV 2-216/14

16

DER STAATSPRÄSIDENT
DES PROTEKTORATES BÖHMEN UND MÄHREN

Z.T 137/42.

Prag, am 23. April 1942.



Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Für Ihr Schreiben vom 17. April 1942, Nr.
St. S. 102/42, betreffend die Weiterbelassung des Vorstandes
meiner Kanzlei Dr. August Adolf Ritter von POPELKA im aktiven
Dienste beehre ich mich meinen herzlichsten Dank auszusprechen.
Die rasche günstige Erledigung der genannten Angelegenheit
erfüllt mich mit um so grösserer Genugtuung, als damit nicht
nur meinem persönlichen Interesse, sondern auch dem Interesse
der Sache in hohem Masse gedient ist. Um so mehr weiss ich
mir auch Ihr freundliches Entgegenkommen zu schätzen und bin
dafür dankbar.

Mit dem Ausdrucke vorzüglichster Hochachtung

Dr. A. A. Ritter

Herrn
Staatssekretär K.H. Frank ,
SS- Gruppenführer
in P r a g .

St. S. 102/42
2/15
18/5.42.

St. S.

Sts.

17. April 1942.

17

St.S. 102/42.

17. IV. 1942

17. IV. 1942

1. An Herrn

Drohschrift mit 1 Anlage

Herrn Ministerpräsidenten

Dr. Hácha,

zur Kenntnis.

r Staatspräsident !

17a

17a

17. April 1942

17. April 1942

17

17. IV. 1942

2.

17. April 1942

17. April 1942

17. April 1942